

Sonder-Ausgabe. Auer Tageblatt

Bezugspreise: Durch unsere
Boten frei ins Haus monatlich
50 Pfg. Bei der Bezahlung ab-
schon monatlich 40 Pfg. n. wöchentlich
10 Pfg. Bei der Post jährlich
5,00 Mk. monatlich 40 Pfg. Durch den
Briefträger frei ins Haus viertel-
jährlich 1,20 Mk., monatlich 30 Pfg.
Erhöht möglich in den Wintermonaten
auf 5,50 Mk. n. wöchentlich 11 Pfg.
Für den Auslandsendung 1,00 Mk.
n. wöchentlich 20 Pfg. Unsere Zeitungs-
träger und Ausgabestellen, sowie
alle Postämter und Briefträger
nehmen Bestellungen entgegen.

Anzeiger für das Erzgebirge mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.

Sprechstunde der Redaktion mit Ausnahme der Sonntage nachmittags 4—5 Uhr. — Telegramm-Adresse: Tagesblatt Erzgebirge. Fernsprecher 22.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

Verkaufspreise: Im Einzel-
verkauf 10 Pfg. n. wöchentlich
40 Pfg. Bei der Bezahlung ab-
schon monatlich 30 Pfg. n. wöchentlich
10 Pfg. Bei der Post jährlich
4,00 Mk. monatlich 30 Pfg.
Durch den Briefträger frei ins
Haus vierteljährlich 1,00 Mk.,
monatlich 25 Pfg. Erhöht möglich
in den Wintermonaten auf 5,00
Mk. n. wöchentlich 10 Pfg. Für
den Auslandsendung 1,00 Mk.
n. wöchentlich 20 Pfg. Unsere
Zeitungs-träger und Ausgabestellen,
sowie alle Postämter und Briefträger
nehmen Bestellungen entgegen.

Sonntag, den 13. Februar 1916, nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Der neueste amtliche Kriegsbericht.

Großes Hauptquartier, am 13. Februar vorm.

Westlicher Kriegsschauplatz.

In Flandern drangen nach lebhaften Artilleriekämpfen Patrouillen und stärkere Erkundungs-Abteilungen in die feindlichen Stellungen ein, sie nahmen einige wirkungsvolle Sprengungen vor und machten südöstlich von Bocsinohe über 40 Engländer zu Gefangenen.

Englische Artillerie beschloß gestern und vorgestern die Stadt Lille mit gutem sachlichen Ergebnis. Verluste oder militärischer Schaden wurden uns dadurch nicht verursacht.

Auf unserer Front zwischen dem Kanal von La Bassée und Arras, sowie auch südlich der Somme litt die Gesechtstätigkeit unter dem unsichtigen Wetter. In den Kämpfen nordwestlich und westlich von Vimy bis zum 9. Februar sind im Ganzen 9 Offiziere, 682 Mann gefangen genommen worden.

Die Gesamtbeute beträgt 35 Maschinengewehre und anderes Kriegsgerät. Unsere Artillerie nahm die feindlichen Stellungen zwischen der Oise und Reims unter kräftiges Feuer. Patrouillen stellten gute Wirkungen an den Gräben des Gegners fest.

In der Champagne stürmten wir südlich von St. Maris-a-Py die französischen Stellungen in einer Ausdehnung von etwa 700 Metern und nahmen 4 Offiziere, 202 Mann gefangen. Nordwestlich von Massiges scheiterten zwei heftige feindliche Angriffe. In dem von den Franzosen vorgestern besetzten Teile des Grabens östlich von Maison de Champagne dauern Handgranatenkämpfe ohne Unterbrechung fort.

Zwischen Maas und Mosel zerstörten wir durch fünf große Sprengungen die vorderen feindlichen Gräben völlig in je 30 bis 40 Meter Breite. Lebhafteste Artilleriekämpfe in Lothringen und in den Vogesen südlich von Lusse (östlich von St. Dié) drang eine deutsche Abteilung in einen vorgeschobenen Teil der französischen Stellung ein und nahm über 30 Gegner gefangen. Unsere Flugzeuggeschwader belegten die feindlichen Etappen und Bahnanlagen von La Panne und Paparinghe ausgiebig mit Bomben. Ein Angriff der feindlichen Flieger auf Choistelles (südlich von Ostende) hat keinen Schaden angerichtet.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage ist im Allgemeinen unverändert, Oestlich von Pocouwici wurden 2 von den Russen noch auf dem westlich Schora gehaltene Vorwerke gestürmt.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

(W. I. B.)

Oberste Heeresleitung.

